



*Zeitschrift des Verbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (VKBO). Herausgegeben vom Vorstand, halbjährlich.*

**Der Kirchenmusikerverband im Internet:**

<http://www.kirchenmusikerverband-ekbo.de>

**Zuschriften** bitte an:

Michael Schulze  
Am Birkenwäldchen 10  
16866 Kyritz  
Tel.: (0 33 97 1) 72 358  
Fax: (0 33 97 1) 54 501  
[webmaster@kirchenmusikerverband-ekbo.de](mailto:webmaster@kirchenmusikerverband-ekbo.de)

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder, nicht in jedem Fall diejenige der Redaktion.

**Kontoverbindung** des Verbandes:

Evangelische Darlehnsgenossenschaft Berlin  
(BLZ 100 602 37), Kontonummer 18 26 80

**VKBO - VERBANDSRAT**

Vorstandsmitglieder:

Vorsitzende / Geschäftsstelle  
KMD Edda Straakholder  
Wikingerufer 9a, 10555 Berlin  
Tel.: (030) 399 46 23  
Fax: (030) 398 09 683  
E-Mail: [eddastraakholder@freenet.de](mailto:eddastraakholder@freenet.de)

Andreas Jaeger  
Kirchplatz 3, 03222 Lübbenau  
Tel.: (0 35 42) 27 78  
E-Mail: [kantorat@kirche-luebbenau.de](mailto:kantorat@kirche-luebbenau.de)

Johannes Leue  
Spremberger Straße 36, 02977 Hoyerswerda  
Tel.: (0 35 71) 978 42 0  
E-Mail: [JohannesLeue@aol.com](mailto:JohannesLeue@aol.com)

Ehrevorsitzender Manfred Heinig  
Am Generalshof 1a, 12555 Berlin  
Tel.: (030) 657 21 79

weitere Verbandsratsmitglieder:

Bettina Brümman, Berlin  
Tel.: (030) 367 89 20  
KMD Christian Finke, Berlin  
Tel.: (030) 766 801 65  
Kathrin Hallmann, Ludwigsfelde  
Tel.: (0 33 78) 878 20 2  
Gesa Hüneke, Berlin  
Tel.: (030) 609 75 54 7  
Werner Jankowski, Berlin  
Tel.: (030) 982 18 52  
Andrea Kulin, Berlin  
Tel.: (030) 459 72 03 0  
KMD Georg Popp, Fürstenwalde  
Tel.: (0 33 61) 30 06 17  
Michael Schulze, Kyritz  
Tel.: (0 33 97 1) 723 58  
KMD Rainer Seekamp, Berlin  
Tel.: (030) 684 55 25  
KMD Reinhard Seeliger, Görlitz  
Tel.: (0 35 81) 406 83 8  
Laura Schildmann, Wusterhausen  
z.Zt. im Babyjahr  
Katharina Zelder-Hüske, Berlin  
Tel.: (030) 811 98 98

Buchhaltung:

Friedhelm Kräutlein, Geschäftsstelle s.o.  
[buero@kirchenmusikerverband-ekbo.de](mailto:buero@kirchenmusikerverband-ekbo.de)

## Aus dem Inhalt:

- Bericht vom Hearing für Kirchenmusik von Matthias Schmelmer
- Neues vom Tarifvertrag
- GEMA-Angelegenheiten:
  - Tageslizenzen für Liedkopien
  - Szenische Kinderchoraufführungen
- Neues von der Rechtsverordnung
- Ausbildung und Fortbildungen des Verbandes
- Begleitung für Kinderchorfahrt gesucht
- Meisterkurse für haupt- und nebenamtliche Organisten
- Jubilare 2. Halbjahr 2007
- Austritte / Eintritte / Todesfälle
- Letzte Meldung
- Adressen

\*\*\*\*\*

## **Verschwenderisches Lob geht nur zu 100 Prozent - Bericht vom Hearing der Kirchenleitung zur Zukunft der Kirchenmusik in der EKBO**

Die Kirchenleitung, vertreten durch Oberkonsistorialrätin Friederike Schwarz, lud am 27. Juni zu einem Hearing zur Zukunft der Kirchenmusik in unserer Landeskirche ins Berliner Haus der Kirche. 90 Teilnehmer erschienen - haupt- und nebenamtliche KirchenmusikerInnen, Pfarrer, sowie Mitglieder der Kirchenleitung, darunter die Pröpstin Friederike v. Kirchbach und die Generalsuperintendenten Pietz und Asmus. Anlass für dieses Hearing war der Hilferuf, den die Kammer für Kirchenmusik zuvor an die Kirchenleitung sendete: kann es, angesichts einer zunehmenden Zahl von Teilzeitstellen und angesichts einer immer unattraktiveren Vergütung, eine Zukunft für die Kirchenmusik in der EKBO geben?

Zehn kurze Statements aus der Praxis zeigten, dass die Kirchenmusik unverzichtbar für unsere Kirche ist. Kirchenmusik betreibt Gemeindeaufbau, Kirchenmusik öffnet die Kirche auch für entfernt stehende Menschen. Diese Arbeit, das war Konsens aller State-

ments, geht sowohl in der Stadt als auch auf dem Land nur mit einer sinnvollen Anzahl an Vollzeitstellen. Nur Vollzeitstellen, so der allgemeine Tenor der Diskussion, können die nötigen Verbindungen zur Kirchengemeinde schaffen. Dass dies in Zukunft, vor allem auch in den ländlichen Regionen, nur noch in Form von gemeinde-übergreifenden Stellen finanzierbar sein wird, wurde allerdings auch deutlich.

Daneben wurde aber auch immer wieder eine angemessene Bezahlung angemahnt: Kirchenmusiker, die sich in der Regel in hohem Maße mit ihrer Arbeitsstelle identifizieren (wie es mancher Personalchef eines Wirtschaftsunternehmens wohl nicht mal zu träumen wagt), müssen für ihre Arbeit angemessen vergütet werden. Prof. Wolfgang Dinglinger von der UdK brachte es auf die einfache Formel: Kirchenmusiker sollten in etwa so entlohnt werden wie Schulmusiker der Sekundarstufe II. Nur so ist zu gewährleisten, dass sich auch künftig junge Menschen für ein Kirchenmusikstudium entscheiden.

„Gott spart nicht an seinem eigenen Lob“ - mit einem erfrischenden Plädoyer für das verschwenderische Lob Gottes begann der ehemalige LKMD von Kurhessen-Waldeck, Martin Bartsch, seinen Vortrag über den Zustand der Kirchenmusik in seiner Landeskirche. Neben einem ausführlichen Bericht über die Stellensituation in Kurhessen-Waldeck (mit nur 4 Teilzeitstellen bei 60 hauptberuflichen Kantorenstellen), blieb von seinem Vortrag vor allem sein Lob auf die Fortbildungsstätte in Schlüchtern im Gedächtnis, deren Nachahmung er auch unserer Landeskirche dringend empfahl. Fortbildung war auch das Thema einer der drei Arbeitsgruppen, die sich am Nachmittag bildeten. Die Frage, wie man die Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit sichern kann, wurde darin von den anwesenden

Kirchenmusikern mit einem eindeutigen Votum für die Einführung von Pflichtfortbildungen beantwortet.

Der Tag endete danach mit einer Schlussrunde, die meines Erachtens etwas unglücklich verlief. Geplant war, dass Mitglieder der Kirchenleitung die Ergebnisse der Arbeitsgruppen dem Plenum vorstellen. Die Idee, dass ein Generalsuperintendent oder die Pröpstin Forderungen und Kritik der KirchenmusikerInnen vortragen müssen, ist ja eigentlich ganz charmant, nur kam es in einigen Fällen leider nicht dazu. Da wurden wichtige Ergebnisse der Arbeitsgruppen einfach nicht erwähnt, oder, wie es Generalsuperintendentin Asmus aus Cottbus tat, nicht berichtet, sondern die Zeit für ein ganz eigenes Statement genutzt. Neben dem Effekt, dass die Schlussrunde somit eigentlich vertane Zeit war, drängte sich doch der Eindruck auf, dass wir KirchenmusikerInnen nicht fähig wären, unseren Forderungen selbst Gehör zu verschaffen, sondern dazu unseren Arbeitgeber als Sprachrohr brauchen. Bezeichnend, dass als einzige konkrete Maßnahme am Ende dieses Hearings nur die Einführung von Pflichtfortbildungen übrig blieb, also eine Maßnahme, auf die wir KirchenmusikerInnen uns unter anderem deshalb einlassen, um unseren Beruf als hauptamtlichen Beruf langfristig zu sichern.

Fazit: Es war sicher wichtig, dass dieses Hearing stattfand, dass unsere Kirchenleitung sich an einem ganzen Tag mit der Zukunft unseres Berufes auseinandersetzen musste. Allein, ich mag den schönen Worten nicht ganz trauen. Das auch von der Kirchenleitung geteilte Bekenntnis zu einer sinnvollen Anzahl von Vollzeitstellen ist zwar ein sehr wichtiges Ergebnis dieses Hearings, wir Kantorinnen und Kantoren sollten aber weiterhin aufmerksam verfolgen, was von diesem Bekenntnis in der Wirklichkeit übrig bleibt.

**Matthias Schmelmer**

## **Neues vom Tarifvertrag, heute von der Schlichtung**

Am 26.06.2007 fand die erste Sitzung des Schlichtungsausschusses unter Herrn Dr. Pahlen statt. Gegenstand der Sitzung waren die drei Forderungen der Gewerkschaften: Gehaltserhöhung, der TVL (Tarifvertrag der Länder) als Verhandlungsgrundlage und zeitlich begrenzte Übernahme des KMT bis zum Abschluss eines neuen gültigen Tarifwerkes.

Der Richter legte dar, dass zu den ersten beiden Forderungen verhandelt und geschlichtet werden kann, während seiner Meinung nach die zeitlich begrenzte Übernahme des KMT nicht notwendig sei. Die Kirchenleitung ist zwar bereit, zu verhandeln und ist auch bereit, den TVL als Grundlage zu nehmen, die durchgearbeitet und ggf. abgewandelt werden muss. Dies tun die beiden Seiten jeweils für sich, und die Ergebnisse werden dann mit dem Schlichter zusammen weiter bearbeitet.

Andererseits behaupten die Vertreter der Kirchenleitung grundsätzlich, dass eine Schlichtung gar nicht stattfinden kann, da der Tarifvertrag ja gekündigt sei und eine Schlichtung nur innerhalb eines Tarifvertrages in frage komme.

Durch diese wiederholt vorgebrachte Behauptung hat sich für die Gewerkschaften eine sehr unklare Situation ergeben. Vermutlich wird beim nächsten Schlichtungstermin (10. Juli) diese Grundsatzfrage weiter erörtert, bevor überhaupt an den Einzelheiten weitergearbeitet werden kann.

Die Mitglieder der Gewerkschaft Kirche und Diakonie (GKD) in der Tarifkommission vertreten mit großem persönlichem Engagement unser Anliegen gemeinsam mit den Gewerkschaften GEW und Verdi. Je mehr Mitglieder sie hat, desto besser kann die GKD auftreten - und da besteht noch großer Mangel. Lie-

be Kirchenmusiker und - musikerinnen - falls ihr noch nicht in der GKD seid, tretet in sie ein! Als Mitglied im Kirchenmusikerverband seid ihr nicht automatisch in der GKD. Es gibt tatsächlich kirchliche Mitarbeiter/innen, die gar nicht wissen, dass wir eine eigene Gewerkschaft haben. Informiert deshalb bitte auch die anderen kirchlichen Mitarbeiter/innen in eurer Gemeinde und in eurem Kirchenkreis über diese Möglichkeit, die zudem noch mit einer Rechtsschutzversicherung verbunden ist.

**Gesa Hüneke** (Vertreterin der Fachgruppe „Kirchenmusiker“ im erweiterten Vorstand der GKD)

\*\*\*\*\*

### Neues von der Rechtsverordnung

Wenn auch leider die Rechtsverordnung noch nicht abgeschafft oder durch einen neuen Tarifvertrag abgelöst worden ist, so gibt es trotzdem eine positive Nachricht: alle Mitarbeiter/innen, die nach der Arbeitsrechtsverordnung angestellt sind, erhalten ab dem 1.7.2007 2,5 % mehr Lohn bzw. Gehalt.

\*\*\*\*\*

### GEMA-Angelegenheiten:

#### Tageslizenzen für Kirchengemeinden und andere kirchliche Institutionen für Liedkopien

Ab sofort bietet die VG Musikedition Gemeinden und kirchlichen Institutionen, die nur für einzelne Veranstaltungen Lieder bzw. Liedtexte vervielfältigen wollen, eine so genannte Tageslizenz oder 14-Tages-Lizenz an. Mit diesen Lizenzen erhält die Kirchengemeinde die Erlaubnis, an dem Tag bzw. in dem Zeitraum, für den die Lizenz ausgestellt ist, Fotokopien (Folien) von Liedern oder Liedtexten herzustellen und zu nutzen, z.B. für den gemeinsamen Gesang im Gottesdienst oder in anderen kirchlichen Veranstaltungen nicht-kommerzieller Art wie z.B. Konferenzen, Tagungen, Seminaren, Jugendfreizeiten, Seniorentreffen etc. Auch der Einsatz von Beamern zum gemeinsamen

Singen ist dabei gestattet. Diese Lizenz beinhaltet allerdings nicht das Recht, Noten oder Liedtexte für Chöre, Instrumentalensembles oder zu Aufführungszwecken zu vervielfältigen. Telefonische Beratung durch die VG Musikedition unter 0561/109656-14

\*\*\*\*\*

### Szenische Kinderchoraufführungen

Aus gegebenem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass szenische Aufführungen, wie sie immer häufiger von Kinderchören veranstaltet werden, **nicht durch den Pauschalvertrag der Kirchen mit der GEMA gedeckt sind**. Diese Veranstaltungen müssen bei der VG Musikedition gemeldet werden. Die Gebühren richten sich nach der Länge des Werkes und müssen **vom Veranstalter bezahlt werden** (z.B. 91 Euro für eine Aufführung von 40 - 60 Minuten Länge).

Der Verband wird sich bemühen, hier mittelfristig eine Erweiterung des Pauschalvertrages zu erreichen. (E.S.)

\*\*\*\*\*

### Ausbildung des Verbandes

Ein neuer, 2-jähriger Orgelkurs mit dem Ziel „**Eignungsnachweis Orgel**“ (ENO) beginnt nicht, wie vorgesehen im September 2007, sondern erst im Januar 2008. Er besteht aus jährlich 8 - 9 Wochenenden jeweils von Freitagabend bis Sonntagmittag in Dahme unter der Gesamtleitung von Tobias Scheetz. **Orgelunterricht ist im Kurs mit inbegriffen**, ebenso Unterricht in Tonsatz und Gehörbildung. Voraussetzung: Kenntnisse im Klavierspiel

#### **Kosten pro Wochenende:**

60 Euro (Schüler, Studenten 50 Euro, Einzelzimmer 76 Euro). Genaueres wird noch bekannt gegeben, aber Anmeldungen sind ab sofort erwünscht. Informationen über die Geschäftsstelle:

Tel.: (030) 399 46 23

## **Termine 2008:**

25.01. - 27.01.2008 / 29.02. - 02.03.2008 /  
25.04. - 27.04.2008 / 23.05. - 25.05.2008 /  
27.06. - 29.06.2008 / 29.08. - 31.08.2008 /  
26.09. - 28.09.2008 / 24.10. - 28.10.2008 /  
14.11. - 16.11.2008

Prüfung im Herbst 2009, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann die Prüfung auch eher abgelegt werden.

## **Bitte machen Sie Ihre Orgelschüler auf diesen Kurs aufmerksam!**

\*\*\*\*\*

## **Singen mit Kindern nach der Ward-Methode mit drei Sinnen**

mit Heike Hardt (Frankfurt/Oder)

**Wann:** Sonnabend, 1. September 2007,

9-13 Uhr

**Wo:** Gemeindesaal der Erlösergemeinde Moabit, Wikingerufer 9a

**Zielgruppe:** haupt- und nebenamtliche Kinderchorleiter/innen

**Kosten:** 20 €Verbandsmitglieder,

30 €Nichtverbandsmitglieder

**Wer:** Heike Hardt ist Kirchenmusikerin und Sängerin. Sie arbeitet als Stimmbildnerin mit der Frankfurter Kantorei und leitet mit ihrem Mann Stephan Hardt zusammen die Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei. Dabei arbeitet sie nach der „Ward-Methode“. Nähere Informationen dazu siehe Info Nr. 28.

**Diese Fortbildung findet wie geplant statt. Einzelbestätigungen werden nicht verschickt.**

**Weitere Anmeldungen sind erwünscht, auch von nebenberuflichen Kinderchorleiterinnen und Chorleitern.**

Anmeldung für alle Kurse ab sofort in der Geschäftsstelle, Wikingerufer 9a,

10555 Berlin, Tel.: (030) 399 46 23,

Fax: (030) 398 096 83

oder per Mail an:

buer0@kirchenmusikerverband-ekbo.de

Unsere **Orgelxkursion** 2008 geht auf Empfehlung von Andreas Sieling nicht nach Mallorca, sondern nach

## **Südfrankreich**

und zwar vom 27. Oktober bis 1. November 2008. Auf dem Programm stehen: Orgeln in Carcassonne, Toulouse und Umgebung von Jean de Joyeuse (1679), der Orgelbaufamilie Cavallé-Coll (drei Generationen), Théodore Puget, Link usw. Die Orgellandschaft in und um Toulouse erfreut sich einer außergewöhnlichen Vielfältigkeit: von klassischen, französischen Instrumenten (auch mit spanischem Einfluss) über frühromantischen zu hochromantischen symphonischen Orgeln von französischen und deutschen Orgelbauern und schließlich Neubauten, die sich an historischen Vorbildern orientieren (z. B. Ahrend). Unser Hotel befindet sich in der faszinierenden mittelalterlichen Stadt Carcassonne (43500 Einwohner), die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Kosten ca. 450 € (Einzelzimmerzuschlag mind. 50 €); genauere Kalkulation folgt im Februar-Info. Anmeldungen an die Geschäftsstelle ab sofort erbeten.

\*\*\*\*\*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich brauche für meine **Kinderchorfahrt in den Herbstferien vom 15. bis 20. Oktober** noch eine Begleitung „vom Fach“, d.h. einen Kollegen oder eine Kollegin mit mindestens C-Prüfung (bzw. Studenten/in). Erfahrung in Kinderchorarbeit ist nicht Voraussetzung, wohl aber Lust, sich mit Kindern ganztägig zu beschäftigen und sie auch außerhalb der Chorproben zu betreuen. Wir fahren mit etwa 30 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, ich habe mehrere jugendliche Betreuerinnen. Musikalisch würde ich gern

in 3 Gruppen arbeiten: Kleine Jungen (1. bis 3. Klasse), Mittlere (2. - 4. Klasse) und Große (ab 4. Klasse). Leider kann ich für die Betreuer nichts bezahlen, aber Unterkunft, Verpflegung und Fahrt sind selbstverständlich frei. Ich denke bei meiner Anfrage besonders an eine/n jüngere/n Kollegen/in (besonders gerne männlich), der/die bisher wenig Erfahrung mit Kinderchorarbeit hat und auf diese Weise seine /ihre Berührungsgänge abbauen möchte. Bitte rufen Sie mich bei Interesse bald an: (030) 399 46 23, Edda Straakholder

\*\*\*\*\*

### Meisterkurse für haupt- und nebenamtliche Organisten

Im Rahmen des 1. Brandenburgischen Joachim-Wagner-Orgelfestes und in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz bieten die Brandenburgischen Sommerkonzerte Meisterkurse im liturgischen und künstlerischen Orgelspiel an, die sich an haupt- und nebenamtliche Organisten richtet, sozusagen ein "Meisterkurs" für Laien. Geleitet werden die Meisterkurse von den beiden Lübecker Orgelprofessoren Arvid Gast und Franz Danksagmüller, die den "Klassikern auf Landpartien" seit Jahren verbunden sind.

Alle Seminare finden im Dom zu Brandenburg statt.

#### Die Termine:

Donnerstag 6.9., 14-20 Uhr, Fortbildungsseminar Liturgisches Orgelspiel für haupt- und nebenamtliche Organisten (C) mit Prof. Franz Danksagmüller

Freitag 7.9., 14-20 Uhr, Fortsetzung Liturgisches Orgelspiel für nebenamtliche Organisten, einfache Formen des Improvisierens und Begleitung mit Prof. Franz Danksagmüller  
Sa 8.9., 10-16 Uhr, Fortbildungsseminar Künstlerisches Orgelspiel für haupt- und nebenamtliche Organisten mit Prof. Arvid

Gast. Der Meisterkurs endet quasi "offiziell" mit dem Abschlusskonzert des Joachim-Wagner-Orgelfestes in Brandenburg/ Havel, das als Wandelkonzert und Orgelnacht konzipiert ist und 18 Uhr im Dom beginnt.

#### Anmeldegebühren:

30 EUR für aktive Teilnahme pro Tag.  
20 EUR für passive Teilnahme pro Tag.  
Die Anmeldung ist für einen oder zwei Tage möglich. Der Unterricht findet in Gruppen bis maximal 10 aktiven Teilnehmern pro Tag statt. Eine günstige Unterbringung in der Nähe des Doms ist möglich. Anfragen und Anmeldungen (bitte mit kurzem Lebenslauf) unter [c.schmidt@brandenburgische-sommerkonzerte.de](mailto:c.schmidt@brandenburgische-sommerkonzerte.de)

Weitere Informationen auf der Internetseite des Verbandes:

[www.kirchenmusikerverband-ekbo.de](http://www.kirchenmusikerverband-ekbo.de)

\*\*\*\*\*

### Unsere Jubilare im 2. Halbjahr 2007

#### 60 Jahre:

01.10.1947 Matthias Bender  
08.11.1947 Klaus Nothdurft

#### 65 Jahre:

16.07.1942 Gottfried Matthaei  
16.08.1942 Hartmut Bietz  
23.09.1942 Karina Kretzschmar  
14.10.1942 Dr. Dagobert Liers  
04.12.1942 Maria Scharwieß

#### 70 Jahre:

08.08.1937 LKMD i.R.  
Christian Schlicke  
17.12.1937 KMD Rainer Seekamp

#### 75 Jahre:

06.07.1932 Gerhard Böhm  
06.07.1932 KMD Erich Piassetzki  
20.08.1932 Hugo Meinig  
26.09.1932 Ilse Waschau  
01.11.1932 Käthe Piotrowski

**80 Jahre:**

22.11.1927 Martin Weidinger  
 29.11.1927 Regina Juraschek  
 28.12.1927 KMD Prof. Helmut Barbe

**81 Jahre:**

03.07.1926 Helmut Krüger  
 15.11.1926 Barbara Heinisch

**83 Jahre:**

18.07.1924 Gertrud Luckau

**84 Jahre:**

04.10.1923 Elfriede Kempe

**85 Jahre:**

21.12.1922 Hildegard Lange

**88 Jahre:**

16.09.1919 Käte Niebuhr

**90 Jahre:**

11.07.1917 KMD Sigurd Bothe  
 26.07.1917 Hanna-Maria Schuster

***Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!***

(Diese Übersicht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da wir leider nicht von allen Mitgliedern die Geburtsdaten haben).

***An dieser Stelle ein besonderer Blumenstrauß an Wolfgang Fischer (er feiert am 5. August seinen 75. Geburtstag), LKMD i.R. Christian Schlicke und KMD Rainer Seekamp zum 70. Geburtstag, KMD Prof. Helmut Barbe zum 80.!***

**Neueintritte 1. Halbjahr 2007**

Marcell Armbrecht  
 Bernhard Barth  
 Birgit Fuchs  
 Choong-Sik Hong  
 Maria Jürgensen  
 Friederike Kirchner  
 Ann-Kathrin Krause  
 Prof. Heinz-Ludwig Marnitz  
 Michael Martens  
 Sebastian Sell

**Todesfälle**

Prof. Dr. Herbert Kelletat, unser ältestes Verbandsmitglied, verstarb am 25.05.2007 in Flensburg, im gesegneten Alter von 99 Jahren.

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

*Psalm 91, 11-12*

\*\*\*\*\*

**Vorletzte Meldung:**

Am 23. Juni 2006 vereinigten sich die 3 Chorverbände aus Berlin, Brandenburg und Görlitz zum „**Chorverband der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz**“. Neuer Vorsitzender ist KMD Christian Finke aus Berlin-Steglitz. Gleichzeitig wurde ein neuer Verbandsrat gewählt, der allerdings seine Geschäfte erst nach dem Landeschorstag am 16. September aufnimmt.

**Letzte Meldung:**

Herzliche Einladung zur nächsten  
**Vollversammlung**  
**des Kirchenmusikerverbandes**  
 am Montag, den 14. Januar 2008, 9-15  
 Uhr - Haus der Kirche, Goethestraße, mit  
 Neuwahl von Verbandsrat,  
 Vorstand und Vorsitz

## ADRESSEN

### **VKM / GKD**

Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter / Gewerkschaft für Kirche und  
Diakonie.

Geschäftsstelle:

Rathausstr. 72, 12105 Berlin

Tel.: (030) 70 54 02 9

Bitte wenden Sie sich auch an:

KMD Rainer Seekamp Tel.: (030) 68 45 52 5

KMD Edda Straackholder

Tel.: (030) 39 94 62 3

Gesa Hüneke Tel.: (030) 60 97 55 47

### **Notenbücherei**

Evangelisches Bildungswerk Berlin

Haus der Kirche, Goethestr. 27-30, Berlin

Tel.: (030) 31 91-225 (Frau Köhler)

geöffnet: dienstags 9-13 Uhr

### **Landeskirchenmusikdirektor**

Dr. Gunter Kennel

Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin

Sekretariat: Frau Marion Schleuß

Tel.: (030) 24 34 44-73

Fax: (030) 24 34 44-72

E-Mail: g.kennel@ekbo.de

### **Musik in Kirchen (MIK)**

Redaktion: Frau Ulrike Erchinger

Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin

Tel.: (030) 24 34 44-73

Fax: (030) 24 34 44-72

Internet: [www.musikinkirchen.de](http://www.musikinkirchen.de)

### **Landessingwart Berlin-Brandenburg**

Lothar Kirchbaum

Archenholdstr.1, 10315 Berlin

Tel.+ Fax: (030) 42 61 25 9

E-Mail: [u.l@blumbaum.de](mailto:u.l@blumbaum.de)

### **Chorverband der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz**

KMD Christian Finke

Gallwitzallee 6, 12249 Berlin

Tel.: (030) 76 68 01 65

E-Mail: [c.finke@berlin.de](mailto:c.finke@berlin.de)

### **Orgelsachverständiger**

bitte an LKMD Gunter Kennel wenden

### **Landesposaunenwarte**

Barbara Barsch

Tel.: (03307) 313383

Fax: (03307) 302206

Bernd-Johannes Alter

Tel.: (03581) 4841-16

Fax: (03581) 4841-20

Volker Hühne

Tel.: (0179) 6925543

Siegfried Zühlke

Tel.: (033479) 4347

Fax: (03346) 805915

### **Landesposaunenpfarrer**

Klaus Natho

Tel.+ Fax: (0355) 28370